

# Mit Links erneuern – Chancen nutzen

## Arbeitsprogramm der Jusos Charlottenburg-Wilmersdorf 2002-2004

### 1. Standort bestimmen – Perspektiven entdecken

Wir Jusos in Charlottenburg-Wilmersdorf haben im zurückliegenden Jahr einige Erfolge erzielen können. So ist es gelungen die Aufbruchsstimmung im Umfeld des Koalitionswechsels im Land Berlin in einen aktiven und erfolgreichen Wahlkampf zu kanalisieren. Nicht zuletzt sind wir für unsere Aktionen vom Landesverband der Jusos ausgezeichnet worden. Unmittelbar im Anschluss des Wahlausgangs haben wir begonnen auf allen Ebenen für einen rot-roten Reformsenat zu arbeiten und öffentlich, wie innerparteilich ein eindeutiges Stimmungsbild errungen. Einen wesentlichen Anteil an den erzielten Erfolgen hatte dabei die gegenseitige Bündelung der vorhandenen Kompetenzen und Kräfte im Rahmen einer verstärkten Kooperation mit unseren benachbarten Juso-Kreisen. Im Rahmen des Wahlkampfes haben wir begonnen unsere Öffentlichkeitsarbeit zu stärken und dabei bereits in der medialen Wahrnehmung in wesentlichen Punkten eine beachtliche Resonanz erzielt. Es ist zudem gelungen, die interne Vernetzung und Reaktionsfähigkeit auf aktuelle politische Reizthemen deutlich zu erhöhen. Unmittelbarer Ausdruck dessen ist der Übergang zu einem einwöchigen Tagungsturnus. Die Projektreihe "Spurensuche" haben wir trotz des hohen organisatorischen Aufwandes kontinuierlich veranstaltet und stellt den unverzichtbaren Kern unserer Bündnis- und Erinnerungsarbeit dar. Weiterhin haben wir zu einer Vielzahl von Themen, wie Bildung, Migration, neue Außenpolitik und Migration eine Reihe von Veranstaltungen und Diskussionen mit durchweg hochkarätigen Referenten durchgeführt.

Gleichwohl ist es uns bislang nur ungenügend gelungen, die grundsätzlich hochwertigen Diskussionen zu fokussieren und in öffentlichkeitswirksame Projekte oder konkrete Anträge und Eingaben münden zu lassen. Eng damit verbunden bleiben Problemfelder im strukturellen Bereich. Die bisherige Leitung eines KreissprecherInnenrates hat sich als ineffizient erwiesen. So haben wir unnötige Reibungsverluste in Folge fehlender konkreter Verantwortungsbereiche und mangels klarer Ansprechpartner, Irritationen in der Zusammenarbeit mit der SPD hinnehmen müssen. Zudem haben wir es bislang weit gehend versäumt natürliche Bündnispartner im gesellschaftlichen Raum anzusprechen und damit neue Chancen für links-sozialdemokratische Politik in Berlin zu eröffnen. Für die Zukunft gilt es somit für uns die Politik des neuen Senates und eines SPD-geführten Bezirkes kritisch und konstruktiv zu begleiten. Auch Regierungshandeln hat sich an den Grundwerten der Sozialdemokratie messen zu lassen. Dabei bietet sich den Jusos die Gelegenheit Politik und Gesellschaft gezielt gestalten zu können. Die Chancen stehen uns offen. Mit dem vorliegenden Arbeitsprogramm wollen wir sie auch nutzen.

### 2. Debatten führen – Politik bewegen

Wir wollen uns auch in Zukunft intensiv und qualifiziert in öffentliche Debatten einschalten. Grundlage bilden dabei einführende Veranstaltungen sowohl im Rahmen unserer regulären Sitzungen, als auch unseres Bildungsprogramms. Gerade die Bundeshauptstadt bietet uns eine Vielzahl hochwertiger Gesprächspartner. Darauf aufbauend wollen wir zielorientiert eigenständige Positionen erarbeiten. Unsere gesamte inhaltliche Arbeit wird sich in Zukunft an der Kommunikation in den gesellschaftlichen Raum messen lassen. Unsere Kernthemen sind

im Einzelnen:

Bildung Gleicher Zugang zu Bildung in einem fortschrittlichen Bildungssystem bleibt für uns Grundbedingung für eine soziale, sichere und prosperierende Gesellschaft.

Migration Einwanderung und kultureller Austausch bereichern unsere Gesellschaft. Vorurteilen zu begegnen und auch die Interessen der MigrantInnen in der gegenwärtigen

Zuwanderungsdebatte wahrzunehmen bleibt unsere Aufgabe. Das Recht auf Schutz vor Verfolgung, als universelles Grundrecht muss wieder gestärkt werden.

Innere Sicherheit Im Zuge der Terroranschläge des vergangenen Herbstes ist das subjektive Sicherheitsbedürfnis der Bevölkerung nochmals gestiegen. Wir stellen uns die Aufgabe, Lösungen anzubieten, die über Konzepte allgegenwärtiger Überwachung und Repression hinausreichen.

Kommunales Lebensumfeld Der Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf stellt für seine BürgerInnen den ersten Berührungspunkt mit politischem Handeln dar. Gerade Jugendliche wollen in ihrem unmittelbaren Nahbereich Politik erfahren. Deshalb werden wir uns verstärkt im Großen und im Kleinen um innovative Lösungen für ein städtisches Leben mit menschlichem Gesicht bemühen.

Neben diesen Problemfeldern, die wir längerfristig verfolgen werden, ist es an uns, auf tagesaktuelle Themen einzugehen, diese zu kommentieren und -wenn notwendig- auch um alternative Konzepte zu ringen.

### **3. Strukturen nutzen - Ziele erreichen**

Als Kraft der politischen Linken erheben wir einen gesellschaftlichen Gestaltungsanspruch. Mittelfristige Ziele müssen auch in ergebnisorientiertes Handeln umgesetzt werden. Den Jusos stehen als Arbeitsgemeinschaft in der SPD traditionell eine Vielzahl von formellen, wie informellen Einflussmöglichkeiten auf die konkrete Gestaltung zur Verfügung. Diese wollen wir in Zukunft verstärkt und nachhaltig für uns nutzen. Die Vertretung im Kreisvorstand dient der kontinuierlichen gegenseitigen Information, wie der Kommunikation unserer Positionen.

Wir bemühen uns frühzeitig weite Teile der SPD in unsere Arbeit einzubeziehen. Wir ermutigen und unterstützen alle Bürgerdeputierten zur Mitarbeit in den Fraktionsarbeitskreisen und begleiten in stärkerem Maße die Arbeit der Fraktion in der Bezirksverordnetenversammlung.

Als Juso-Kreis wollen wir zudem unser Antragsrecht zur Kreisdelegiertenkonferenz gezielt nutzen.

Gesellschaftliche Probleme kennen keine Bezirksgrenzen. Die begonnene Kooperation mit einzelnen Juso-Kreisen wird fortgesetzt und ausgebaut. Den Juso-Landesverband wollen wir als zentralen Ort der Berliner Juso-Arbeit neu beleben. Wir verstehen uns als Impulsgeber für innovative Politikansätze und bringen uns entsprechend aktiv und verantwortlich in die Arbeit des Verbandes ein.

### **4. Dialog beginnen - Gesellschaft gestalten**

Jeder Mensch agiert in seinen ganz individuellen Lebenszusammenhängen. Gesellschaft ist vielschichtig. Als Jusos sehen wir uns in einer gesellschaftlichen Doppelfunktion. Wir suchen den Kontakt zu den vielfältigen Initiativen, Organisationen und anderen Zusammenschlüssen, um Problemfelder aus unterschiedlicher Perspektive betrachten und gemeinsame Stärken bündeln zu können.

Mehr als bislang bieten wir inhaltlich und zeitlich begrenzte Projektarbeit im öffentlichen Raum an. Damit schaffen wir Platz für die Partizipationsbedürfnisse vieler Jugendlicher, die wir bislang in hergebrachten Strukturen nur schwer erreichen konnten. Gleichzeitig haben wir die

Möglichkeit, unsere Ziele direkt und ohne den Umweg über Multiplikatoren konkret erfahrbar zu machen. Eng damit verwoben, werden wir weiterhin unsere Bemühungen zur Mitgliedergewinnung verstärken. Unsere Erinnerungsarbeit im Projekt "Spurensuche" wollen wir inhaltlich weiter verbreitern und intensivieren. Zahlreiche Veranstaltungen, Fahrten, Workcamps und Begegnungen öffnen wir auch weiterhin für jede/n Interessierte/n. Ergänzend schärfen wir im Rahmen der "Geschichtswerkstatt" das Bewusstsein für historische Zusammenhänge in unserem Bezirk. Denn Zukunft braucht Geschichte.

Der Bundestagswahlkampf stellt uns vor die Herausforderung die Politik der rot-grünen Bundesregierung differenziert, aber immer vor dem Hintergrund möglicher Alternativen zu kommunizieren. Das rot-grüne Projekt bleibt auf Bundesebene für die Jusos zurzeit alternativlos. Aufbauend auf den Kommunikationsstrukturen des zurückliegenden Landeswahlkampfes wollen wir einen reaktionsschnellen, vielfältigen und auf dem direkten Kontakt beruhenden Wahlkampf organisieren. 5. Kommunikationswege stärken - Schlagkraft gewinnen Der Kreisausschuss stellt auch weiterhin das zentrale Organ unserer Arbeit dar. Verstärkt werden wir neue Methoden der Moderation zur Schaffung und Sicherung eines gemeinsamen Meinungsbildes erproben. Offene Diskussionsrunden im Rahmen des Poly.Tisch werden wir auch zukünftig im Wochenturnus veranstalten.

Unsere Arbeit ruht zukünftig auf drei Säulen: Wir erarbeiten Positionen. Politik bedarf fundierter Grundlagen. Neue Formen der Ansprache ersetzen nicht die programmatische Arbeit.

Engagement braucht Ziele. Wir setzen unsere Positionen um. Wir nutzen alle klassischen Instrumente, veranstalten aber auch Ideenwettbewerbe oder erproben Formen von eCommunity. Wir gestalten Events. Kinoabend, Museumsführung, Juso-Party, Fahrten. Gemeinsam erleben wir Kultur.

Die begonnen Imagekampagne und die intensivere Pressearbeit führen wir verstärkt fort. Alles zusammen schärft unser Profil in der öffentlichen Wahrnehmung und schafft neue Kontakte zu Jugendlichen.

Gleichzeitig bemühen wir uns weitere Jusos für die vielfältigen Angebote zu mobilisieren. Wir gehen dazu auf die Abteilungen zu und veranstalten einen jährlichen Neumitgliederabend für Umzügler und Neueintritte.

Im Rahmen unseres Seminarprogramms beginnen wir zudem eine Qualifizierungsoffensive. Neben der Bündelung bestehender und vielfältiger Kompetenzen, wollen wir grundlegende Fertigkeiten in der politischen Auseinandersetzung und Einblicke in klassische Diskussionen der politischen Linken vermitteln.

Die Gleichstellung der Geschlechter, die multikulturelle Gesellschaft und eine nachhaltige Demokratisierung aller Lebensbereiche sind untrennbar mit unserem Bild einer gerechten Gesellschaft verbunden. Sie begleiten uns als Querschnittsthemen bei unserem Handeln nach Innen und nach Außen. Erfolgreiche Politik beginnt für uns in der Umsetzung unserer Grundwerte in der täglichen Arbeit.

□